

ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock, Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: rssnews@uni-rostock.de
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikroekonomie/rssnews>

No. 144

What's on Next Week?

24. – 28. Juni 2019

Montag, 24.06.2019

Volkswirtschaftliches Forschungsseminar
17 Uhr, SR 021, Ulmenstr. 69

Martin Hellwig (Max Planck Institute for Research on Collective Goods, Bonn) einen Vortrag zum Thema: „**Target-Falle oder Empörungsfalle? Zur deutschen Diskussion um die Europäische Währungsunion**“

Dienstag, 25.06.2019

Mittwoch, 26.06.2019

Donnerstag, 27.06.2019

Forum Bundesbank
18 Uhr, Richard-Wagner-Straße 2

Johannes Hoffmann (Leiter der Abteilung "Internationale und europäische Wirtschaft" im Zentralbereich Volkswirtschaft der Deutschen Bundesbank): Vortrag: „**Brexit: Rückblick und Perspektiven**“

Freitag, 28.06.2019

Montag, 24.06., 17 Uhr, SR 021, Ulmenstr. 69: Volkswirtschaftliches Forschungsseminar: Martin Hellwig (Max Planck Institute for Research on Collective Goods, Bonn) einen Vortrag zum Thema: „Target-Falle oder Empörungsfalle? Zur deutschen Diskussion um die Europäische Währungsunion“



Die Forderungen der Deutschen Bundesbank gegenüber der Europäischen Zentralbank (EZB) aus dem Zahlungssystem Target2 näherten sich vor einem Jahr der 1 000-Milliarden-Euro-Marke. Einige deutsche Volkswirte behaupten, dies bedeute hohe Risiken für die deutschen SteuerzahlerInnen und das Zahlungssystem müsse deshalb geändert werden. Das hat die Kontroverse neu entfacht. Die Debatte wird hoch emotional geführt – die Rede ist von „Überziehungskrediten“ und von „Druckerpressen“, die die nationalen Zentralbanken mancher Länder anwerfen, um sich vermeintliche Vorteile zulasten Deutschlands zu verschaffen. Ein Antrag der AfD-Fraktion zur Reform des Target-Systems wurde am 11. April 2019 im Deutschen Bundestag debattiert und mit den Stimmen der Fraktionen von CDU/CSU, SPD, FDP, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen zur weiteren Beratung federführend an den

Haushaltsausschuss überwiesen.

Die Thematik ist so technisch, dass viele in der Öffentlichkeit die getroffenen Behauptungen kaum auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen können. Eine Versachlichung der Debatte ist dringend geboten. Der Beitrag von Martin Hellwig „Target-Falle oder Empörungsfalle? Zur deutschen Diskussion um die Europäische Währungsunion“ trägt dazu bei.

Prof. Dr. Martin Hellwig ist emeritiertes wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn, das er von 2004 bis 2017 leitete. Nach dem Diplom an der Universität Heidelberg und der Promotion am Massachusetts Institute of Technology in Volkswirtschaftslehre hatte er akademische Positionen an den Universitäten Stanford, Princeton, Bonn, Basel, Harvard und Mannheim.

Hellwig ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Er war viele Jahre (1998 – 2004) Vorsitzender der Monopolkommission in Deutschland und von 2011 bis 2015 (stellvertretender) Vorsitzender des Advisory Scientific Committee des Europäischen Ausschusses für Systemrisiken. Seit 2018 engagiert er sich für die [Bürgerbewegung Finanzwende](#).

Hellwig war jahrelang einer der forschungstärksten deutschen Volkswirte. Der FAZ-Autor Gerald Braunberger bezeichnete ihn 2009 als den „vielleicht angesehensten deutschen Ökonomen“. Auf einem Symposium zu seinem 70. Geburtstag im April 2019 hielten zwei Nobelpreisträger (Oliver Hart, Jean Tirole) Keynotes.

Prof. Dr. Martin Hellwig hält den Vortrag auf Einladung von Frau Prof. Neuberger (Lehrstuhl für Geld und Kredit).

Donnerstag, 27.06., 18 Uhr, Richard-Wagner-Straße 2: Johannes Hoffmann (Leiter der Abteilung "Internationale und europäische Wirtschaft" im Zentralbereich Volkswirtschaft der Deutschen Bundesbank): Vortrag: „Brexit: Rückblick und Perspektiven“



Dr. Johannes Hoffmann Hans- Uwe Jäkel ist Leiter der Abteilung "Internationale und europäische Wirtschaft" im Zentralbereich Volkswirtschaft der Deutschen Bundesbank.. Anmeldungen unter der Mailadresse forum-filiale-rostock@bundesbank.de oder Fax 0381 245104 sind möglich.